

# Grundsteinlegung für Kinderkrippe Antoinette Schiller



Waren beim Einmauern der Kupferrolle dabei (v.l.n.r.): Ralf Uennigmann (Projektleiter Fa. Assmann), Michael Böckelmann (Geschäftsführer Schüchtermann-Klinik), Karl Gründker (Geschäftsführer Fa. August Gründker), Hildegard Wacker (Leiterin Kindergarten St. Elisabeth), Klaus Rehkämper (Bürgermeister Bad Rothenfelde)

In Bad Rothenfelde wurde am 19. Mai der Grundstein für die Kinderkrippe Antoinette Schiller gelegt. Bürgermeister Herr Klaus Rehkämper und Herr Michael Böckelmann, Geschäftsführer der Schüchtermann-Klinik, läuteten gemeinsam den Baubeginn ein. In der nach der Ehefrau des Stifters der Schüchtermann-Klinik benannten Kinderkrippe soll ab November 2009 eine Gruppe von 15 Kleinkindern liebevoll und altersgerecht betreut werden. Mit einem Investitionsvolumen von über 400.000 Euro entsteht die neue Kinderkrippe als Anbau an ein attraktives bestehendes Gebäude in der Ulmenallee. „Ich freue mich sehr, dass der Bau jetzt beginnt. Mit der neuen Krippe unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, ihren Familienalltag und den Beruf besser miteinander verbinden zu können“, sagt Geschäftsführer Michael Böckelmann.

## Gemeinsames Projekt zur Ausweitung des Betreuungsangebots

Zur Realisierung der Kinderkrippe arbeiten die Gemeinde Bad Rothenfelde, die katholische Kirchengemeinde St.

Elisabeth und die Schüchtermann-Klinik Hand in Hand.

Betreiber der Kinderkrippe wird die katholische Kirchengemeinde, die für das pädagogische Konzept und das betreuende Personal verantwortlich ist. Die vorerst 15 einzurichtenden Betreuungsplätze stehen sowohl Mitarbeiterkindern der Schüchtermann-Klinik als auch Kindern aus der Gemeinde Bad Rothenfelde zur Verfügung. Die notwendigen Investitionen werden von Gemeinde und Schüchtermann-Klinik zusammen aufgebracht.

## Familienfreundliches Unternehmen

Die Schüchtermann-Klinik, seit 2008 Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, investiert mit der neuen Kinderkrippe in die Zukunft. „Wir sind davon überzeugt, dass die Schaffung einer familienfreundlichen Arbeitswelt eine zentrale Zukunftsaufgabe ist“, sagt Michael Böckelmann. „Auch im Gesundheitswesen stellt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für viele Eltern ein Problem dar. Mit unserer neuen Kinderkrippe hoffen wir den Mitarbeitern/innen mit kleinen Kindern einen Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern.“